



Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 08.11.2018

## Endspurt am Kreisel zwingt zur Vollsperrung

Kommende Woche Umleitung durch Neuendettelsau

**NEUENDETTELSAU (edü) – Sehr gut gelaufen ist nach den Worten von Alexander Ruthardt, Leiter des Bauamts im Rathaus, die Baustelle für Neuendettelsaus ersten Kreisverkehr. „Die Arbeiten sind absolut im Zeitplan“, betonte er. Allerdings gibt es in der kommenden Woche erstmals massive Einschränkungen für den Verkehr: Um die letzte Asphalt-schicht aufbringen zu können, wird die Staatsstraße 2410 zwischen Reuth und Geichsenhof für mehrere Tage voll gesperrt.**

Die Baufirma habe den Antrag auf eine Vollsperrung von Montag, 12. November, bis Dienstag, 20. November, gestellt, berichtete Angelika Hahn aus dem Rathaus. In diesem Zeitraum sollen die Verschleißschicht und die Markierungen aufgebracht werden. „Bis auf die großen Hinweisschilder und die Ausgleichspflanzungen werden die Arbeiten am Kreisverkehr in diesem Jahr beendet“, ist Bauamtsleiter Ruthardt überzeugt.

Bisher war trotz des großen Eingriffs in die Kreuzung der Staatsstraße mit der Ortsverbindungsstra-

ße Neuendettelsau-Haag der Straßenverkehr vergleichsweise wenig eingeschränkt. In sechs Bauabschnitten legte ein Windsbacher Unternehmen die verschiedenen Äste des Kreisverkehrs an. Letztlich gesperrt war lediglich die direkte Zufahrt zum Ortsteil Haag. In den vergangenen Tagen war auch die Zufahrt zum Gewerbegebiet über die Staatsstraße nicht immer möglich.

In den kommenden Tagen jedoch wird der Umleitungsverkehr weitgehend durch die Neuendettelsauer Ortsdurchfahrt laufen. Damit die oberste Asphalt-schicht nahtlos aufgebracht werden kann, ist die Vollsperrung notwendig, betont Ruthardt. Vermutlich werde die tatsächliche Sperrung aber kürzer ausfallen. Wie lange die Arbeiten tatsächlich dauerten, sei abhängig von der Witterung. Weder bei Frost noch bei starkem Regen könne asphaltiert werden. „Alle sind bemüht, die Belastungen in der Neuendettelsauer Ortsdurchfahrt so gering wie möglich zu halten.“

Den Kreisverkehr baut die Gemeinde, weil das Staatliche Bauamt zu wenig Planungs-kapazitäten hat.



Der Kreisverkehr nahe der Ortschaft Haag ist schon stark befahren. In der kommenden Woche jedoch werden die Fahrzeuge umgeleitet, weil die oberste Asphaltsschicht aufgebracht wird.  
Foto: Eckard Dürr

Weitgehend finanziert jedoch der Staat das Projekt, überwiegend aus den Straßenbaumitteln, teilweise mit Zuschüssen aus dem Finanzausgleich. Insgesamt kostet das Projekt rund 1,2 Millionen Euro und ist damit teurer als zunächst veranschlagt.

Während der Bauzeit habe es aber keine Kostenmehrung gegeben, so Ruthardts Kenntnisstand.

Nicht alle Ratsmitglieder tragen die Baumaßnahme mit. Die Pläne und die Auftragsvergabe wurden angesichts der hohen Kosten für die

Steuerzahler über die Fraktionen hinweg kontrovers diskutiert. Der Kreisverkehr soll die Zahl der Unfälle verringern. Auch zwischen Aich und Heilsbronn wird es einen Kreisverkehr geben. Den allerdings plant das Staatliche Bauamt.